

Bote von der Ybbs

Einzelpreis 15 Reichspfennig

Erscheint jeden Freitag um 11 Uhr vormittags

Die heutige Folge umfasst 8 Seiten

Bezugspreis mit Postverendung:
Für ein Jahr RM. 7.20
Für ein halbes Jahr 3.70
Für ein Vierteljahr 1.90
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Adolf-Hitler-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) laut Preisliste. Annahme in der Verwaltung und bei allen Anzeigenmittlern.
Schluß des Blattes: Donnerstag 9 Uhr vormittags.

Preise bei Abholung:
Für ein Jahr RM. 6.80
Für ein halbes Jahr 3.50
Für ein Vierteljahr 1.80
Einzelpreis 15 Reichspfennig.

Folge 37

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 17. September 1943

58. Jahrgang

Weder Zeit noch Waffengewalt können uns niederzwingen

Führerworte voll Zuversicht und Entschlossenheit

Der Führer hielt am Freitagabend aus seinem Hauptquartier folgende Ansprache an das deutsche Volk, die über alle Sender übertragen wurde:

„Meine deutschen Volksgenossen und -genossinnen! Befreit von der schweren Last der seit langer Zeit auf uns drückenden Erwartung, sehe ich nunmehr den Augenblick gekommen, um wieder zum deutschen Volk sprechen zu können, ohne vor mir selbst oder der Öffentlichkeit zu läugnen und mich zu schämen.“

Der eingetretene Zusammenbruch Italiens war längst vorauszusehen. Nicht infolge des Fehlens geeigneter italienischer Möglichkeiten zu einer wirkungsvolleren Verteidigung oder des Ausschlebens der erforderlichen deutschen Hilfe, als vielmehr infolge des Verrats, oder besser des Nichtwollens derjenigen Elemente, die nunmehr als Abschluß ihrer planmäßigen Sabotage die Kapitulation veranlaßten. Denn nur was diese Männer schon seit Jahren anstrebten, wurde jetzt vollzogen: Der Übergang der italienischen Staatsführung von dem mit Italien verbündeten Deutschen Reich zu den gemeinsamen Feinden.

Als England und Frankreich im September 1939 an das Deutsche Reich den Krieg erklärten, wäre Italien durch die Verträge gezwungen gewesen, sich mit Deutschland sofort solidarisierend zu erklären. Dabei war diese Solidarität nicht nur begründet in den Abmachungen des Paktes, sondern in dem von den Feinden sowohl Deutschland als auch Italien für die Zukunft zugesagten Schicksal.

Es ist bekannt, daß Mussolini den letzten Einfluß hatte, in Italien — entsprechend den Verträgen — die sofortige Mobilisierung anzuordnen. Den gleichen Kräften, die heute die Kapitulation herbeiführten, gelang es im August 1939, den Kriegseintritt Italiens zu verhindern. Als Führer des deutschen Volkes mußte ich Verständnis haben für diese außerordentlichen inneren Schwierigkeiten des Duce.

Ich habe daher weder damals noch später Italien auf die Einhaltung der Bundesverpflichtungen gedrängt. Im Gegenteil. Ich habe es der italienischen Regierung völlig anheimgestellt, in den Krieg entweder überhaupt nicht einzutreten — oder, wenn doch, dann zu einem Zeitpunkt, der ihr selbst genehm war, und den sie vollständig frei bestimmen konnte.

Im Juni 1940 war es Mussolini gelungen, die inneren Voraussetzungen für den Beitritt Italiens an die Seite des Reiches zu erlangen. Der Kampf in Polen war zu dieser Zeit ebenso entschieden wie der in Norwegen und der gegen Frankreich und seine verbündeten englischen Armeen auf dem Festland. Dennoch mußte ich dem Duce für eine Haltung danken, die, wie mir bekannt war, im Innern — nicht gegen das italienische Volk, sondern nur gegen bestimmte Kreise — unter äußersten Schwierigkeiten durchgeführt werden konnte.

Seit dieser Zeit haben das Reich und Italien zusammen im Kampf gestanden; auf vielen Kriegsschauplätzen wurde gemeinsam Blut vergossen; in keiner Sekunde war sich der Duce und ich darin im Zweifel, daß der Ausgang dieses Kampfes über Sein oder Nichtsein unserer Völker entscheidend sein wird. Dementsprechend hat Deutschland, selbst im schwersten Ringen, bis an die Grenze des Möglichen seinem Bundesgenossen geholfen. Viele Angebote für die Hilfe sind von den militärischen Machthabern Italiens von Anfang an entweder überhaupt abgelehnt oder nur unter Bedingungen angenommen worden, die unerfüllbar waren. Es werden der Öffentlichkeit zur gegebenen Zeit die Unterlagen unterbreitet, aus denen hervorgeht, was Deutschland in dem gemeinsamen Schicksalskampf für seinen Bundesgenossen an Beiträgen geleistet hat und auch weiter zu leisten bereit war.

Der deutsche Soldat selbst aber hat auch auf diesen gemeinsamen Kriegsschauplätzen jene Haltung eingenommen, die ihn überall auszeichnet, denn ohne sein Eingreifen wäre schon im Winter 1940 auf 41 Nordafrika für Italien verloren gewesen. Der Name des Marschalls Rommel ist mit dieser deutschen Leistung auf ewig verbunden.

Als sich im Frühjahr 1941 das Reich entschloß, Italien auf dem Balkan zu helfen, geschah es nicht der Erfüllung eigener Absichten wegen, sondern nur, um dem Bundesgenossen beizustehen und eine durch dessen Vorgehen ausgelöste Gefahr, die natürlich auch Deutschland bedrohte, zu beseitigen. Deutschland brachte dieses Opfer fast im gleichen Augenblick, da es unter der Furcht des fast stündlich zu erwartenden bolschewistischen Großangriffes mehr als

genug zu tragen hatte. Das Blut zahlreicher Volksgenossen besiegelte die Bundesfreue des deutschen Volkes.

Das deutsche Reich und ich als sein Führer konnten aber diese Haltung nur einnehmen im Bewußtsein der Tatsache, daß an der Spitze des italienischen Volkes einer der bedeutendsten Männer stand, die die neuere Zeit hervorgebracht hat, der größte Sohn des italienischen Bodens seit dem Zusammenbruch der antiken Welt. Seine bedingungslose Treue gab dem gemeinsamen Bund die Voraussetzung zum erfolgreichen Bestand. Sein Sturz, die ihm zu-

gefügt ehrlosen Kränkungen werden dereinst von Generationen des italienischen Volkes als tiefste Schmach empfunden werden.

Das letzte auslösende Moment zu dem schon lange beschlossenen Staatsstreich war aber die Forderung des Duce nach erhöhten Vollmachten zur erfolgreicherer Führung des Krieges. Härteste Maßnahmen gegen die offenen und versteckten Saboteure der Kriegsführung, gegen die reaktionären Feinde der sozialen Gerechtigkeit und damit der Widerstandsfähigkeit des italienischen Volkstörpers sollten dem dienen. Mussolini wollte noch in letzter Minute die

heimtückischen Feinde des italienischen Volkes im Kampf um Sein oder Nichtsein ausschalten, um damit Italiens Zukunft sicherzustellen. Der Schmerz, der mich persönlich erfaßte angesichts des historisch einmaligen Unrechtes, das man diesem Mann angetan hat, seiner entwürdigenden Behandlung, die ihn, der über zwanzig Jahre lang nur der einen Sorge für sein Volk lebte, nun in die Ebene eines gemeinen Verbrechers hinabschießt, ist verständig.

Ich war und bin glücklich, diesen großen und treuen Mann als meinen Freund bezeichnen zu dürfen. Ich habe außerdem nicht er-

Mussolini aus Feindeshand befreit

Gelungener Handstreich deutscher Fallschirmtruppen

Deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waffen-SS führten am 12. ds. eine Unternehmung zur Befreiung des von der Verräter-Elite in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Der Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Anglo-Amerikaner ist damit vereitelt.

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist der Duce trotz des seiner Bewachung von Badoglio erteilten Befehls, ihn bei einem Befreiungsversuch zu ermorden, bei dem kühn durchgeführten Unternehmen nicht verwundet worden.

Der Duce hat sofort nach seiner Befreiung telefonisch mit dem Führer gesprochen. Es ist jähher, mit Worten den Gefühlen Ausdruck zu geben, die den Führer und den Duce bei diesem historischen Gespräch bewegten. Später hat sich der Duce zu seiner Familie begeben, die ebenfalls von einem Sonderkommando des Sicherheitsdienstes der SS aus der Internierung befreit worden war.

Der Führer hat den an der Aktion beteiligten Männern des Sicherheitsdienstes, der Waffen-SS und der Fallschirmtruppen hohe Auszeichnungen verliehen.

Ein Ostmärker leitete das kühne Unternehmen

Über die Umstände, unter denen die Befreiung des Duce vorbereitet wurde und schließlich gelang, erfährt das Deutsche Nachrichtenbüro die folgenden Einzelheiten:

Das Befreiungsunternehmen, das zu seinem so sensationellen Erfolg geführt hat, ist von einem Sonderkommando des Sicherheitsdienstes der SS und der Fallschirmtruppe unter größter Schwierigkeiten vorbereitet worden. Die Regierung Badoglio hat den Aufenthaltsort des Duce durch außerordentliche Maßnahmen unter allen Umständen geheim zu halten gesucht. In dem Bestreben, jede Spur der Unterbringung des Duce zu verwischen, wurde sein Aufenthaltsort seit dem 25. Juli mehrmals gewechselt. Während der letzten Zeit wurde er alle zwei bis drei Tage in ein neues Gefängnis, in Kasernen, auf Inseln und Kriegsschiffe verschleppt. Zur Bewachung waren stets große militärische Verbände herangezogen, die ebenfalls regelmäßig wechselten. Die unmittelbare Bewachung stellte eine Abteilung Carabinieri, die den Befehl hatte, den Duce im Falle eines Befreiungsversuches sofort zu ermorden.

Erf in der letzten Zeit gelang es, die Spur der Verschleppung so genau festzustellen, daß nicht nur die früheren Aufenthaltsorte, sondern auch die gegenwärtige Unterbringung des Duce ermittelt werden konnte. Zuletzt wurde mit Sicherheit festgestellt, daß der Duce in ein völlig unzugängliches Bergmassiv verbracht worden war und dort unter den schwierigsten Umständen und unter verstärkter Bewachung gefangen gehalten wurde. Diese Gewissheit gab das Signal zum Start des kühnen Unternehmens, dessen Durchführung von einem hervorragenden SS-Hauptsturmführer des Sicherheitsdienstes,

einem gebürtigen Ostmärker, geleitet wurde.

Ein Strich durch die Rechnung der Alliierten

Die Befreiung Mussolinis hat in London und Washington die schockartige Wirkung noch beträchtlich erhöht, die schon durch die blitzschnelle Aktion der deutschen Wehrmacht in Ita-

lien hervorgerufen worden war. Die verschiedenen Rundfunkkommentatoren verbergen ihre Enttäuschung darüber, daß Mussolini den Alliierten „entkommen“ sei, in keiner Weise. Die amerikanischen Berichterstatter im Hauptquartier Eisenhower hatten stündlich damit gerechnet, daß die Übergabe Mussolinis durch Badoglio auf Sizilien erfolgen würde. Die amerikanischen und englische Öffentlichkeit hatte sich infolgedessen am Sonntag der Hoffnung hingeeben, jeden Augenblick am Rundfunk die Sensationsnachricht von der Gefangennahme Mussolinis hören zu können. Stattdessen kam die deutsche Sondermeldung, in der die Befreiung des Duce der Welt mitgeteilt wurde.

In der anglo-amerikanischen Öffentlichkeit ist man über diese Befreiungsaktion, die als ein „überaus waghalsiges Unternehmen“ bezeichnet wird, sehr ungehalten. Man hätte selbstverständlich Mussolini viel lieber als Gefangenen auf Sizilien gehabt als den König und Marschall Badoglio; denn damit hat man nur einen neuen Herrscher und eine neue Regierung ohne Land erhalten, und davon hat man schon über und über genug.

Fünf Tagesbefehle des Duce

Faschistische Partei nunmehr republikanisch / Wiedererrichtung der Miliz

Rom, 15. September.

Benito Mussolini hat am heutigen Tag wieder die Oberste Leitung des Faschismus in Italien übernommen. Der Duce erließ am 15. ds. folgende fünf Tagesbefehle der Regierung, die über den römischen Rundfunk verbreitet wurden.

Tagesbefehl der Regierung Nr. 1:
„An die treuen Kameraden in ganz Italien! Ab heute, dem 15. September 1943, übernehme ich wieder die Oberste Leitung des Faschismus in Italien.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 2:
„Ich ernenne Alessandro Pavolini zum vorläufigen Sekretär der faschistischen Nationalen Partei, die ab heute Republikanische faschistische Partei heißen wird.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 3:
„Ich befehle, daß alle militärischen, politi-

schen, Verwaltungs- und Schulbehörden sowie alle andern, die von der Regierung der Kapitulation ihres Amtes enthoben wurden, unverzüglich ihre Stellen und Ämter wieder einnehmen.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 4:
„Ich befehle die sofortige Wiedererrichtung aller Parteidienststellen mit folgenden Aufgaben:

- Die deutsche Wehrmacht, die sich auf italienischem Boden mit dem gemeinsamen Gegner schlägt, täglich und kameradschaftlich zu unterstützen.
- Dem Volk sofort tatkräftigen moralischen und materiellen Beistand zu leisten.
- Den Stand der Parteimitglieder in bezug auf ihr Verhalten angesichts des Staatsstreiches der Kapitulation und der Unchre zu überprüfen und die Feigen und Verräter exemplarisch zu bestrafen.

Tagesbefehl der Regierung Nr. 5:
„Ich befehle die Wiedererrichtung aller Verbände und Spezialabteilungen der freiwilligen Miliz für die nationale Sicherheit.“

Dreierpakt bleibt in Kraft

Gemeinsame deutsch-japanische Erklärung

Berlin, 15. September.

Die Reichsregierung und die japanische Regierung geben gemeinsam folgende Erklärung bekannt:

„Der Treubruch der Regierung des Marschalls Badoglio berührt in keiner Weise den Dreierpakt, der nach wie vor uneingeschränkt in Kraft bleibt. Die Reichsregierung und die japanische Regierung sind entschlossen, den Krieg gemeinsam mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bis zum Endsieg fortzusetzen.“



Der Führer



Der Duce

Triumph der Freundschaft über feigen Verrat

FAMILIENANZEIGEN

Unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, braver, unvergeßlicher Sohn und Bruder, Onkel und Neffe Max Herzog...

Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder Ernst Böchhader...

Öffentlicher Dank. Sage auf diesem Wege herzlichsten Dank für die anlässlich des Helidentodes meines unvergeßlichen Gatten erwiesene herzliche Anteilnahme...

Dank. Für die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels Herrn Leopold Ritt...

OFFENE STELLEN

Lehrling für Fahrradgeschäft mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Z. Kraut- Schneider & A. Stodenhuber, Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 16.

VERMISCHTES

Nehme gefundes Kind von 1 bis 3 Jahren für ganz in Pflege. Unter „Gewissenhaft“ an die Berr. d. B.

STELLENGESUCHE

Rüstiges Ehepaar sucht per sofort Hausbesorgerposten. Auskunft in der Berr. d. B. 507

ZU VERKAUFEN

2 starke Mistfarren, wenig gebraucht (Wert 180 RM.) sind womöglich gegen Mostobit abzugeben. Josef Weikenhöfer, „Wienerwirt“, Ybbsjg. 511

ZU KAUFEN GESUCHT

Guterhaltener Sportwagen dringend zu kaufen gesucht. Riedl, Zell a. d. Y., Schmiedestr. 10.

ZU TAUSCHEN GESUCHT

Wohnungstausch. Tausche meine Wiener Wohnung (2 1/2 Zimmer) im 2. Bezirk, gute Lage, gegen gleiche oder kleinere Wohnung in Waidhofen a. d. Ybbs. Anträge an Frau Thiel, Welt a. d. Donau, Kreisleitung.

Doppelflinte, Kal. 16, Sauer & Sohn, wird gegen Nähmaschine getauscht. Wertausgleich. Anfrage bei Hans Brantner, Waidhofen a. d. Ybbs, Mühlstraße 10.

DEUTSCHE REICHS-LOTTERIE. Ziehungsbeginn: 15. Oktober. Wer jetzt mitspielen will, muß wissen: Zwecks Papierersparnis ist den Staatlichen Lotterie-Einnehmern die Verwendung von Los-Angeboten an neue Spieler verboten.

3 HERZBLÄTTER. Die Schutzmarke unserer Präparate. TOGAL-WERK GERH. ESCHMIDT. Fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate. MONCHEN.

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter! 15. Heizungsfragen finden Antwort! Auch die schönsten gedruckten Ratschläge können nicht der besonderen Lage jedes Einzelfalles gerecht werden.

KLV. singt, tanzt und spielt!

BUNTER ABEND der KLV.-Lager Sanatorium Werner und Schloßhotel Waidhofen. Zu Gunsten des Winterhilfswerkes. Samstag den 25. September 1943 um 19:30 Uhr im Saale des Hotels Inführ

AKANIT verhindert Faulen und vorzeitiges Keimen der Kartoffeln und Hackfrüchte! vollkommen unschädlich. Billig im Gebrauch, zu haben in Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Samenhandlungen.

Schallplatten-Postversand! Die schönsten Lieder und neuesten Schlager nach Ihrer Wahl: 10 Stück rot RM 12,- 10 Stück blau RM 14:50,-

Schutz der Ernte. stärkt die Wehrkraft! BRANDVERHÜTUNG HILFT ZUM SIEG! Reichsorbittsgemeinschaft Schadenverhütung.

CHEMISCH-PUTZEREI Pointner. ersucht ihre werten Kunden, die Garderobestücke bis zur Nr. 2.400 bis längstens 1. Oktober 1943 abholen zu wollen.

Richtiges Feueranmachen spart Kohle! Sparsames Heizen, beginnt beim Feueranmachen! Wer die Kunst des Feueranmachens versteht und einen guten Feueranzünder dabei verwendet...

Paradentose ist neben der Zahnfäule (Karies) die am meisten verbreitete Zahnkrankheit. Sie ist eine Erkrankung des Zahnfleisches und Zahnhalteapparates...

Gut rasiert - gut gekammt. ROTBART KLINGEN. Durch abwechselnden Gebrauch der Schneiden wird die Klinge voll ausgenutzt.

Glücklich heiraten? Dann Ehemittlung Baronin Redwitz Wien. IV., Prinz-Eugen-Straße 34. Stadt und Land wohlbekannt. Diskret! Auskunft kostenlos!

Sie dienen Ihrem Kinde. wenn Sie HIPP's Kindernährmittel nicht „aus dem Handgelenk“ der Flaschenmilch beigegeben, sondern sparsam und genau...

Viele Raucher nehmen zur Abwechslung und Erfrischung gern eine Prife Klosterfrau-Schnupfpulver. Diese wirkt erleichternd und belebend, besonders weil starke Raucher mitunter zu Kopfsch und Benommenheit neigen.

Scharfes Schwert den Feinden wehrt. Sparsamkeit Kraft verleiht. Beide Waffen Siege schaffen. Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.

Giftig oder essbar? Sammeln Sie nur solche Pilze und Beeren, die Ihnen mit Sicherheit als essbar bekannt sind. TraumaPlast.

E. SCHEURICH CHEM.-PHARMAZ. FABRIK HIRSCHBERG (SCHL.) Die Herstellungsstätte zuverlässiger Arzneimittel!

Geha EDELKLASSE ist ein besonders ergiebiges Farbband. Es hält noch länger, wenn man es schonend behandelt.

Sie dienen Ihrem Kinde. wenn Sie HIPP's Kindernährmittel nicht „aus dem Handgelenk“ der Flaschenmilch beigegeben...

ROBERT SCHEDIWIY Das Haus der guten Bekleidung Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 40, Ruf 81

Kohlenklaus als Wäschemarder? Ein böser Geist hat vielen Müttern eingeeredet, daß Kleinkinderwäsche aus gesundheitlichen Gründen lange gekocht werden müsse.

SCHONEN SIE IHR DURCH EINE GUT ANGEPAßTE BRILLE. aus dem Fachgeschäft Franz Kudrnka Goldschmied · Uhrenhandel Waidhofen a. d. Y., Unt. Stadt 13

3 MINUTEN Jeder Tropfen KNORR-Soße ist kostbar, deshalb die Kochzeit ganz genau einhalten, damit nichts verkocht. KNORR

Filmbühne Waidhofen a. d. Ybbs. Freitag den 17. September, 8 Uhr, Samstag den 18. September, 1/4, 1/7, 1/9 Uhr: „Ehestreit“.